

## **AG: Basisdemokratie**

Wie entscheiden wir? Zu dieser Frage sind jetzt einige Methoden und Verfahren aufgelistet, die uns vielleicht zur Lösung dieser Fragestellung hilfreich sein könnten.

### **Mehrheitsabstimmung:**

Bei dieser Methode wird über die verschiedenen vorgeschlagenen Möglichkeiten abgestimmt und der Vorschlag für die, die meisten zugestimmt und die wenigsten dagegen gestimmt haben wird übernommen.

### **Konsensverfahren:**

Eine Entscheidung kann im Konsens getroffen werden, wenn alle einverstanden sind. Hierzu gibt es verschiedene Abstimmungsverfahren. Eine davon ist folgende: Es gibt vier Konsensstufen und jeder Beteiligte muss seine Stimme für eine dieser Stufen abgeben. Die erste Stufe ist „Ich stimme vorbehaltlos zu“ die zweite Stufe lautet „ Ich stimme mit Vorbehalten zu“, die dritte „ich stimme nicht zu, kann den Vorschlag akzeptieren und werde wahrscheinlich nicht zu dessen Umsetzung beitragen“ und die vierte ist das Veto. Ein Vorschlag gilt dann als angenommen, wenn die Stimmen der Stufen eins und zwei, der Stimmen der Stufe drei überwiegen und kein Veto eingelegt worden ist.

### **Sprecherinnenrat**

Jede Gruppe (AG) wählt einen Sprecher aus, aus denen dann der Sprecherinnenrat zusammengesetzt wird. Dieser Rat kann dann Entscheidungen treffen oder vorbereiten. Hierbei ist wichtig, dass die Bezugsgruppe einer Entscheidung zustimmen muss, bevor sie im Sprecherinnenrat besprochen wird.

### **Losverfahren:**

Bei diesem Verfahren entscheidet das Los welcher Vorschlag angenommen werden soll. Hierbei entscheidet nur der Zufall und Einwände oder eine Diskussion tragen nichts zur Entscheidungsfindung bei. Somit hat bei diesem Verfahren jeder Vorschlag die gleiche Chance angenommen zu werden.

### **Fishbowl:**

Zum Schluss möchte ich noch eine Methode vorstellen, die eine Alternative zur gewöhnlichen Podiumsdiskussion ist. Häufig passiert es, dass immer dieselben Leute reden und andere die rhetorisch nicht so bewandert sind, sich nicht trauen ihre Ideen zu äußern. Um diesen Gefahren entgegen zu wirken, haben sich einige die Methode der Fishbowl ausgedacht.

Bei dieser Methode wird ein innerer und ein äußerer Stuhlkreis aufgebaut. Im inneren Kreis dürfen die Teilnehmer diskutieren, während im äußeren Kreis nur zugehört werden soll. Wenn jemand aus dem äußeren Kreis etwas sagen möchte, dann setzt er sich entweder auf einen freien Stuhl oder stellt sich hinter einen besetzten Stuhl. Derjenige, der auf diesem besetzten Stuhl sitzt, darf seinen Gedanken noch beenden und muss den inneren Kreis verlassen. Jederzeit dürfen die Teilnehmer des inneren Kreises den Kreis verlassen und wiederkehren.

**Vorteile:** Wer häufig in den Innenkreis geht, fällt auf und somit kann man darauf achten, dass das Gleichgewicht zwischen den Diskutieren und Zuhörenden stimmt. Außerdem kann eine kleinere Gesprächsrunde dazu führen, dass mehr miteinander gesprochen wird und keine Reden gehalten wird.

### **Nachteile:**

Am Anfang können Hemmungen auftreten in die Mitte zu gehen. Die Methode dient nicht der Entscheidungsfindung bei, weil man keinen Überblick hat wer welche Meinung vertritt.